



Der **Europäische Forschungsrat** (European Research Council, ERC) fördert herausragende Forschende mit hochdotierten Grants. Starting Grants werden an Nachwuchsforschende verliehen, die bahnbrechende Forschung betreiben und ihre eigene, unabhängige Forschungsgruppe aufbauen wollen. Weitere Kategorien sind der Consolidator Grant für bereits in der Forschungscommunity verankerte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, der Advanced Grant für etablierte wissenschaftliche Größen sowie der ERC Proof of Concept Grant für Forscherinnen und Forscher, die bereits einen Grant erhalten haben.

Funktion ähnlich einer Fotonlinse sind, sollen besonders energiereiches ultraviolettes Licht bündeln. Die kurze Wellenlänge wiederum ermöglicht dann das Beobachten kleinster elektronischer Bewegungen mit Zeitauflösungen im Bereich von Attosekunden. „Eine Attosekunde ist ein Trillionstel einer Sekunde und verhält sich zu einer Sekunde wie eine Sekunde zum Alter des Universums“, erklärt Ossiander.

ERC-PREISTRÄGER*INNEN DER TU GRAZ

An der TU Graz forschen derzeit Birgitta Schultze-Bernhardt und Gustav Oberdorfer mit ERC Starting Grants und Paolo Falcaro mit einem ERC Consolidator Grant. Zwei Consolidator Grant-Projekte (Stefan Mangard und Gernot Müller-Putz) sowie drei beendete Starting Grant-Projekte (Anna Maria Coclite, Thomas Pock und Stefan Freunberger) vervollständigen die bisherige ERC-Bilanz der TU Graz. ■

„Mind_the Gap“: Preise für Chancengleichheit

Welche Emotionen Frauenfußball bei Männern und Frauen weckt, wie Multimedia-Empfehlungssysteme unpopuläre Inhalte vernachlässigen oder wie das Thema künstliche Intelligenz breit zu vermitteln wäre – das und mehr verhandeln die Projekte, die die TU Graz kürzlich mit „Mind_the Gap“-Preisen prämierte.

Ute Wiedner

Wenn der Mensch in seiner Vielfalt in Technik und Naturwissenschaften in den Mittelpunkt rückt, entstehen spannende Fragen. Einmal mehr zeigen dies eindrucksvoll die insgesamt fünf Publikationen und Projekte aus Forschung und Lehre, die kürzlich mit den „Mind_the Gap“-Preisen der TU Graz prämiert wurden. Sie alle beziehen unterschiedliche Aspekte von Vielfalt wie Alter, Geschlecht, Herkunft, Sprache oder Kultur mit ein.

FRAUENFUSSBALL

2,8 Millionen Tweets aus der Europameisterschaft (EM) 2021 der Herren und der EM 2022 der Frauen werteten Jana Lasser und Max Pellert (Institute of Interactive Systems and Data Science) aus, um geschlechtsspezifische Reaktionen auf Frauenfußball auszuwerten.

FEHLENDE VIELFALT

Dass auf künstlicher Intelligenz basierende Multimedia-Empfehlungssysteme wie Spotify oder Netflix populäre Inhalte überrepräsentieren, veranschaulichen Emanuel Lacić und Dominik Kowald (Institute of Interactive Systems and Data Science) in ihrer wissenschaftlichen Publikation.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Im Projekt „ENARIS – Education and Awareness for Intelligent Systems“ entwickelte ein Team am Institut für Softwaretechnologie Workshop-Formate und Lehrinhalte, die ein grundlegendes Verständnis künstlicher Intelligenz (KI) niederschwellig vermitteln.

ELEKTRONIK-GRUNDLAGEN

Ein Team am Institut für Elektronik entwarf den interaktiven Onlinekurs „ElectrONIX – Amplifiers“, um Studierenden, Schüler*innen der Oberstufe oder Personen in Fortbildung Grundlagen der Elektronik zu vermitteln.

MINT-FÄCHER

Zur Kernzeit der RADECS-Fachtagung auf dem Gebiet der Strahlung, die sich an Fachleute aus Elektrotechnik und Physik richtet, organisierte Alicja Michalowska-Forsyth (Institut für Elektronik) ein Vortrags- und Diskussionspanel mit drei namhaften ehemaligen Forscherinnen. ■